



Begegnung

Mitteilungen der deutschsprachigen
christlichen Gemeinden in Ägypten

Februar
März
April
2020

Von Steinen, Schlangen, Brot, Fischen und einer Kinderfrage



Holger
Layer

Warum falten wir die Hände beim Beten?

Ein Kind stellt diese Frage im Religionsunterricht. Eine gute Frage! Hinter dieser Frage versteckt sich mehr. Wir sind es gewohnt, die Hände zu falten, aber warum? Eigen-

tlich zielt diese Frage noch auf mehr, sie zielt auf den Sinn des Gebets. Warum beten wir?

Die meisten von uns haben schon gebetet. Wir beten am Sonntag im Gottesdienst und zuhause. Wir bitten Gott und danken ihm. Wie viele Sorgen haben Menschen schon vor Gott gebracht: die Bitte um Genesung von einer Krankheit, die Sorge um einen lieben Menschen, die Sorge um den Arbeitsplatz, manchmal auch die Angst, die uns die Kehle zuschnürt, und die Trauer, die uns stumm und sprachlos werden lässt. Dazu kommen auch die Bitte um Frieden, um soziale Gerechtigkeit, um Obdach oder Asyl! Dies und vieles mehr bringen Menschen vor Gott. Und manchmal wird auch erleichtert ein Dankeschön gebetet!

Wer betet, der rechnet mit Gott. Wenn ich nicht an ihn glaube, wenn ich nichts von ihm erwarte, warum sollte ich dann beten? Dann wäre mein Gebet nichts als ein Selbstgespräch. Wenn ich bete, dann rechne ich

damit, dass da einer ist, der mir zuhört. Wenn ich Gott um etwas bitte, dann traue ich ihm zu, dass er etwas zum Guten verändern kann.

Beten hat etwas mit Vertrauen zu tun. Selbst im Gebet des Zweiflers steckt die Hoffnung, dass da eben doch ein Gott ist, der die verzweifelte Bitte des Beters erhören könnte. Da ist eine Kraft in uns, die uns dazu bewegt, uns an Gott zu wenden. Diese Kraft treibt uns an, sie stammt nicht aus uns selbst, denn selbst wenn alle anderen Kraftquellen in uns versiegen, ist diese Kraft immer noch am Werk. Es ist Gott selbst, der uns durch das Gebet zu sich locken will. Der Kirchenvater Augustin hat dies mit den Worten formuliert: Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet, mein Gott, in dir. Und weiter schreibt er: Die ihn suchen, werden ihn finden, und die ihn finden, werden ihn loben.

Jesus hatte das Vertrauen, dass sein himmlischer Vater die Gebete der Menschen erhören wird. In der Bergpredigt bringt Jesus das mit sehr eindrücklichen Bildern zum Ausdruck: Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

„Wer betet, der rechnet mit Gott.“

Diese Worte prägen sich ein. Sie atmen ein tiefes Vertrauen auf Gott, ein Vertrauen das auch trägt, wenn uns Gottes Wege, seine Antwort auf unsere Gebete verschlossen bleiben. Gott weiß besser, was für uns gut ist. Dieser Satz soll trösten, er soll Menschen, die Gott um etwas bitten, darüber trösten, dass ihre Bitten ohne Antwort zu bleiben scheinen. Ich weiß nicht, ob dieser Satz wirklich trösten kann. Wer von Gott etwas erwartet, wer ihn um etwas bittet, der setzt sein Vertrauen auf Gott. Ob ihn dieser Satz wirklich trösten kann? Mich tröstet da schon eher, dass auch Jesus selbst manche Wege seines Vaters im Himmel verschlossen bleiben. Sein verzweifelter Schrei am Kreuz, warum hast du mich verlassen, bringt diese Spannung zum Ausdruck. Zweifeln, ja manchmal auch verzweifeln, und doch an Gott festhalten: In dieser Spannung ereignet sich unser Glaube.

Warum falten wir die Hände beim Beten? Zurück zur Frage des Kindes im Religionsunterricht. Mal sehen, so denke ich, was wohl die anderen Kinder dazu zu sagen haben. Einer, der es sich einfach machen will, sagt: „Weil es sich eben so gehört.“ Ein anderes Kind erinnert sich daran, dass es ja ganz verschiedene Gebetshaltungen gibt, stehend und die Hände gefaltet, kniend und die Handflächen zusammengelegt, wie

damals, als es mit der Tante im katholischen Gottesdienst war. Ein anderes Kind hat im Fernsehen gesehen, dass auch mit ausgebreiteten Armen und geöffneten Handflächen gebetet werden kann. Aber warum falten wir beim Beten die Hände, hakt der Fragesteller nach. Recht hat er, dass er auf seiner Frage beharrt. Weil Gott es so will, sagt eine; damit wir mal ruhig werden, sagt eine andere. Damit Gott weiß, dass wir jetzt wirklich zu ihm reden, meint ein anderer. Bis sich ein sonst eher stilles Kind zu Wort meldet: Weil wir unsere Hand in Gottes Hand legen und uns an ihr ganz festhalten. Ich bin sprachlos: Die Aussagekraft dieses Bild spricht mich an. Ist es nicht tatsächlich so mit dem Beten, dass wir Gottes Hand ergreifen und uns an ihr festhalten.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen, dass Sie auch in Durststrecken und an Tiefpunkten diese Erfahrung machen können. Und ich gehe jedenfalls nach diesem Schultag wieder einmal mit dem Wissen nach Hause, dass Jesus recht hatte: Kinder sind eben doch die besseren Theologen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfarrer Holger Layer

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste in Kairo Februar 2020

Sonntag				
02.02.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
	19.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Freitag				
07.02.	10.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
09.02.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
16.02.	19.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Freitag				
21.02.	10.00 Uhr	Maadi	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Pfr. Layer	 
Sonntag				
23.02.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
Freitag				
28.02.	10.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	

März 2020

Sonntag				
01.03.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
Freitag				
06.03.	10.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
08.03.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
15.03.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
	19.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
22.03.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	
	19.00 Uhr	Boulak	Gottesdienst, Pfr. Layer	
Freitag				
27.03.	10.00 Uhr	Maadi	Familiengottesdienst, Pfr. Layer	
Sonntag				
29.03.	7.15 Uhr	DEO	Schulgottesdienst, Pfr. Layer	

April 2020

Sonntag

05.04. 7.15 Uhr DEO Schulgottesdienst, Pfr. Layer
19.00 Uhr Boulak Gottesdienst, Pfr. Layer

Freitag

10.04. 10.00 Uhr Boulak Gottesdienst zum Karfreitag, Pfr. Layer



Sonntag

12.04. 10.00 Uhr Deutscher Friedhof Festgottesdienst mit Abendmahl, Osterbrunch, Pfr. Layer



Sonntag

19.04. KEIN Gottesdienst

Sonntag

26.04. Noch offen wg. Nahostkonferenz

Gottesdienste in Alexandria

Donnerstag

13.02. 18.00 Uhr Seemannsheim Gottesdienst, Pfr. Layer



Donnerstag

12.03. 18.00 Uhr Pelizäusheim Gottesdienst, Pfr. Layer



Donnerstag

02.04. 18.00 Uhr Seemannsheim Gottesdienst, Pfr. Layer



Möchten Sie zu den Veranstaltungen in Alexandria eingeladen werden, dann senden Sie eine email an: alexandria@seafarers-centre.org
Oder wenden sich gerne an: Markus Schildhauer, Telefon +20 122 344 2750
Adresse Seemannsheim: 19 Mohamed Massoud St, Wabour el Mayya, oder in google maps: German Seafarers Centre

Gottesdienste in Assuan

Jeden Sonntag (außer 1. Sonntag im Monat) um 10.30 Uhr in der Kirche der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten, 19. Sh. Corniche-el-Nile
Pastor Joachim Paesler (EMO), Tel.: 0121 191 1091

Weitere Veranstaltungen

Dienstag

11.02. 11.00 Uhr Pastorat Erzählcafé, „Verzaubernde Begegnung“

Mittwoch

12.02. 20.00 Uhr Schweizer Club Stammtisch
„What women want“ mit May Abdel Asim

Dienstag

10.03. 11.00 Uhr Pastorat Erzählcafé, Thema noch offen

Dienstag

07.04. 11.00 Uhr Pastorat Erzählcafé, Thema noch offen

Rückblicke



Adventsfeier der Senioren in der Kirche in Boulak

Miteinander den Advent feiern, bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen, mit musikalischen Beiträgen und dem gemeinsamen Singen, unterstützt von vielen Helfern, und das alles in ökumenischem Geist, begrüßt von Pfarrer Holger Layer und Monsignore Joachim Schroedel – ein rundum schöner Nachmittag! Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Kirchenzelt auf dem Weihnachtsbasar an der DEO



Viele Geschichten gab es im Kirchenzelt auf dem Weihnachtsbasar an der DEO. Unter anderem mit Botschafter Dr. Cyrill Nunn, der in diesem Jahr

zum ersten Mal eine weihnachtliche Geschichte zum Angebot unserer Kirchengemeinde beitrug. Auch das Bastelangebot für Kinder wurde gerne angenommen. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Weihnachtskonzert der Cairo Choral Society

Unter der musikalischen Leitung von John Baboukis fand am 04.12.2019 das Weihnachtskonzert der Cairo Choral Society in der Kirche in Boulak statt. Zur Aufführung kam der „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.



Weihnachtskonzert im Hotel Longchamps

Mit dem Projektchor unter Leitung von Dirk Boysen sowie mit musikalischen Beiträgen von Georgina Chakos, Hesham Galal, Johann Weigel, Benjamin Sulzer konnte auch in diesem Jahr wieder das Weihnachtskonzert im Hotel Longchamps stattfinden. Liebevoll dekoriert, mit Glühwein und Weihnachtsgebäck hatte Gastgeberin Hebba Bakri für eine ansprechende Atmosphäre gesorgt. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Weihnachtsessen für das Lehrerkollegium der DEO

Die Deutschsprachige Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten richtete auch in diesem Jahr als Trägerin der DEO wieder das traditionelle Weihnachtsessen für das Lehrerkollegium, die Erzieherinnen des Kindergartens und die Mitarbeiter der Verwaltung der DEO aus. Ein entspannter Abschluss nach anstrengenden Wochen.



Newcomerseminar in Anafora

In Ägypten ankommen, Gedanken und Gefühle sortieren, eine Pause zur Besinnung gönnen, mit Informationen zu Land und Leuten, zur neuen Lebenssituation und geistliche Gedanken zu den Herausforderungen des neuen Umfelds – vielen Dank dem Tagungsteam für die tolle Vorarbeit und Leitung des Seminars und ein Dankeschön an alle Teilnehmer für gute Gespräche und eine freundliche Atmosphäre.



46 himmlische Stunden in Anafora

Dem Himmel so nahe! Hier fand Ende Oktober von Donnerstag bis Samstagnachmittag das Newcomer-Seminar mit ca. 25 Neuen und einigen Alten aus Kairo und Alexandria statt. Ein wunderbar gewählter Ort, um durchzuatmen in ruhiger Natur und in

Anafora ist die wahrgewordene Vision des koptischen Bischofs Thomas, der vor 25 Jahren begann, in der Wüste 60 km nordwestlich von Kairo Richtung Alexandria den Sandboden zu bewässern und heute mit vielen koptischen Mitschwestern und -brüdern einer NGO, einem Retreat Center, einer Farm mit Tieren sowie Obst- und Gemüseanbau vorsteht.

46 himmlische Stunden in Anafora

Ein abwechslungsreiches und buntes Programm wurde vom Kirchenvorstand organisiert und durchgeführt. Uns erwartete ein Potpourri unterschiedlicher Vorträge und wunderbarem, frischem Essen.

Nach Verteilung der Schlüssel richtete sich jeder in seiner Lehmhütte mit Kuppel und Bad ein und wir trafen uns zu Kaffee, Tee und Kuchen zu einer Vorstellungs- und Andachtsrunde. Abends besuchten wir den koptischen Gottesdienst, der musikalisch von einer schwedischen Besuchergruppe bereichert wurde. Beim abendlichen Beisammensein wurden erste Bekanntschaften geschlossen, auch mit diversen ägyptischen Weinen und einer großen Bandbreite an Knabberzeug. Der Rückweg zur Hütte fand in totaler Dunkelheit statt bei Vollmond, eine echte Herausforderung! Wir leben heute in einer solch hellen und lichten Welt, dass wir uns nicht mehr vorstellen können, wie es ist, sich in aller Schwärze zu bewegen ... zum Glück gab es die Handybeleuchtung!

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen teilten wir uns für ein Kulturspiel in vier Gruppen auf. Jede Gruppe hatte eine Aufgabe zu erfüllen, wie z.B. Bauchtanz aufführen, 10 Stadtteile Kairo nennen, von 1-20 auf Arabisch zählen, eine typisch ägyptische Situation simulieren (z.B. Taxifahrt). Nach dem Mittagessen fand eine Führung über das Gelände statt, beginnend mit einem Überblick von

Fragezeichens ersichtlich. Dies steht für die großen Fragen im Leben, wie: Woher komme

ich? Und: Wohin geht meine Lebensreise? Markus Schildhauer führte uns kundig durch die gesamte Anlage und wir besichtigten diverse Kirchen, andere Veranstaltungsorte sowie die Töpferei und die neuesten Projekte, eine Arche Noah und eine riesige Hand Gottes zum Begehen und Besitzen bzw. Anlehnen.

Nach dem Kaffeetrinken hörten wir einen Vortrag über heiße und kalte Kulturen, der die diversen Phasen des Ankommens (in Form einer Sinuskurve) zeigte. Nach Lévi-Strauss sind kalte Kulturen



46 himmlische Stunden in Anafora

konservativ, verbunden mit einem sehr klaren Weltbild. Veränderungen werden als Bedrohung wahrgenommen und sind nur dann akzeptabel, wenn sie sich mit dem traditionellen Weltbild als kompatibel erweisen.

Dem stehen die heißen Gesellschaften gegenüber, die sich in einem fortwährenden Ringen um Fortschritt befinden. Der menschlichen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Menschen leben im Bewusstsein, dass sich ihre Welt ständig ändert und sie sich anpassen müssen, um zu überleben. Heiße und kalte Kulturen sind gleichwertig, denken und kommunizieren jedoch anders und haben unterschiedliche Werte.

Anschließend erhielten wir Besuch von Bischof Thomas, dem Gründer von Anafora, der uns in seiner sehr klaren und berührenden Art seine Visionen erzählte für eine bessere Welt und den Werdegang Anaforas seit 20 Jahren. Für ihn sind Akkuratheit, Kreativität sowie Empathie die Voraussetzungen für ein lebenswertes Dasein. Um seinen CO₂-Abdruck auszugleichen, pflanzt er jedes Mal 10 Bäume nach einem Flug.

Nach dem Abendessen erzählte uns Cornelius Hulsmann vom ‚Center for Arabic-West Understanding‘ von seiner Arbeit, die er seit 1976 betreibt. Seine NGO betreibt intensive Forschung in Form vom Sammeln von Zeitungsartikeln sowie Befragungen von Zeugen und ist eine einmalige Informationsquelle für die

Muslimischen Beziehungen in Ägypten und im Nahen Osten.

Der geplante Film „Cairo Drive“ fiel aus und das gesellige Beisammensein ging bis spät in die Nacht.

Am letzten Morgen bereiteten wir in drei Gruppen einen Werkstattgottesdienst vor mit Zitaten und Sprüchen zu den Themen Aufbruch-Neuanfang, Hoffnung-Vertrauen, Veränderung sowie Abschied. Nach einer Feedbackrunde und Mittagessen war unsere schöne gemeinsame Zeit leider zu Ende. Ein großes Dankeschön an die Veranstalter für 46 himmlische Stunden in Anafora.

Sibylle Tura





St. Martinsfeier im Wadi Degla

Da ich selbst kurzfristig erkrankt war, möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die zum Gelingen der Martinsfeier beigetragen haben: den Eltern, die mit kreativen Ideen den Martinszug ermöglichten, Stockbrot vorbereiteten, eine Touristengruppe verköstigten und Maike Franklin sowie Andrew Holzke, die den geistlichen Teil beitrugen!

Holger Layer



Ich hatt' einen Kameraden

Am Volkstrauertag, am 17.11.2019, wurde auf dem Deutschen Friedhof bei einer Gedenkveranstaltung mit Andacht der Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft gedacht. Botschafter Dr. Cyrill Nunn legte einen Kranz nieder. Der Posaunenchor umrahmte gekonnt die Veranstaltung, die von Mitgliedern der deutschsprachigen Gemeinde und von Mitarbeitern der Botschaft besucht war.

Sibylle Tura, Cordula Sulzer



Rückblicke

Gottesdienst mit dem Schulchor der DEO

Es war ein ganz besonderer Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen von Sängerinnen und Sängern der DEO sowie musikalischer Begleitung von Musiklehrern der DEO und der DSB. Ein herzliches Dankeschön!



Exkursion der 11. Klassen der DEO nach Mar Girgis

Auch das gehört zum interreligiösen Unterricht in den Klassen der Oberstufe der DEO: Eine Exkursion nach Mar Girgis und ein Besuch von Synagoge, Kirche und Moschee. Die sakralen Räume und geistlichen Feiern der anderen Religionen kennenzulernen dient dem gegenseitigen Verständnis und der Toleranz.



Einweihung des Ober- stufenneubaus der DEO

Der Oberstufen-
neubau der DEO
mit architekto-
nischen Finessen und
hochwertiger
digitaler Ausstat-
tung wurde im
Rahmen eines

Besuches des Bundesaußenministers Heiko Maas eingeweiht. Das Foto zeigt ihn im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe.



Herzliche Einladung zum Erzählcafé

Alle Interessierten an
schönen Geschichten
von früher und heute
treffen sich weiterhin
immer am zweiten
Dienstag des Monats
um 11 Uhr im Pastorat.
Am 11. Februar treffen
wir uns zum Thema
„Verzaubernde Begeg-
nung“, das Thema für
den 10. März steht noch
nicht fest. Auch das
Thema für den 7. April
ist noch offen.



Gleich in
den Kalender
eintragen!

DEUTSCHSPRACHIGE EV. GEMEINDE

JEDEN 2. DIENSTAG
IM MONAT
11.00 BIS
13.30 UHR

11. Februar
„Verzaubernde
Begegnungen“

10. März
Thema
noch offen

7. April
Thema
noch offen

Kaffee und Kuchen
in netter Umgebung.
Erzählen und Hören
von Geschichten,
die das Leben schrieb.

Nähere Informationen unter:
0127 535 9265
Pfarrer Holger Layer
oder Angelika Lauth

Pastorat: 11, Sh. Rashdan (Nähe Midan El Misaha)
12.+13. Stock, Dokki/Kairo



ErzählCafé

Werden Sie Mitglied

Seit über 150 Jahren gibt es die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten, eine Tatsache, über die sich wirklich staunen lässt. Auch unsere Kirche in Kairo-Boulak, eröffnet 1912, gehört mit ihrem sakralen Kuppelbau und dem eindrucksvollen Turm zum festen Stadtbild der Stadt. Dabei „leben“ wir vom Engagement unserer Mitglieder – aktiv als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gruppen und Kreisen, oder passiv als „Förderer im Hintergrund“. Da es aber keinen „Automatismus“ gibt im Sinne „wer Mitglied bei einer Evangelischen Kirche in Deutschland ist und nach

zieht, wird auch automatisch Mitglied bei uns“, freuen wir uns über Menschen, die ihre Mitgliedschaft bei uns erklären. Das Formular auf der nächsten Seite ist schnell ausgefüllt. Und dann entweder abfotografieren und per whatsapp an Pfarrer Holger Layer texten (Handy 0127 535 9265) oder einscannen und ans Pfarramt mailen (degkairo@gmx.net) oder abtrennen und direkt geben. Der Mitgliedsbeitrag kann selbst festgelegt werden. Es besteht übrigens die Möglichkeit, bei uns bezahlte Mitgliedsbeiträge auf die in Deutschland geleistete Kirchensteuer anrechnen zu lassen.

Kinderecke

Mit einem einfachen Trick kannst du zu Ostern alle verblüffen. Dein Ei steht kerzengerade auf dem Tisch, ohne umzufallen. Keinem anderen wird dieses Kunststück gelingen. Der Trick ist total einfach. Du brauchst nur ein paar Krümel Salz. Diese Salzkristalle klemmen das Ei sozusagen fest und es kann nicht mehr umfallen. Streue deshalb vorher unbemerkt Salz auf eine Stelle des Tisches. Am besten klappt der Trick, wenn der Tisch weiß ist oder du eine weiße Tischdecke darauf legst. Die weißen Salzkristalle werden so von keinem entdeckt. Probier es einmal aus!

Verblüffender Eiertrick



Text & Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Mitgliedschaft in der Deutschsprachigen Evang. Gemeinde Kairo

Deutschsprachige
Evangelische Gemeinde. **Zuhause** in Ägypten.



An den Kirchenvorstand der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde
in Kairo und ganz Ägypten (DEG).

Hiermit melde ich mich bzw. melden wir uns als Mitglied der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten an

Familienname: _____

Vorname: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Falls weitere Familienangehörige ebenfalls Mitglied werden wollen:

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

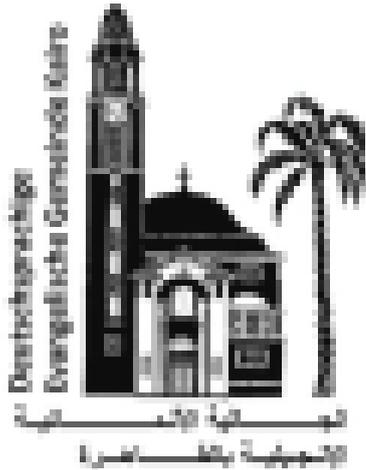
Adresse: Nummer _____ Straße: _____

Stadtteil: _____ Email: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

Ich bin bzw. wir sind am Gemeindeleben interessiert und auch bereit, die
Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Ort, Datum, Unterschrift



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten

Pfarrer:
Holger Layer
11, Sh. Rashdan (Nähe Midan El Misaha)
12.+13. Stock, Dokki/Kairo

Kirche:
32, Sh. Galaa, Boulak (neben Al-Ahram, ca. 250m
von der Metro-Station Nasser)

website: www.degkairo.org
facebook: facebook.com/degkairo
E-mail: degkairo@gmx.net

Der Kirchenvorstand:

Lisa Heermann (stellv. Vorsitzende)	0100 700 6404
Andrew Holzke	andrewholzke1@gmail.com
Pfarrer Holger Layer	0127 535 9265
Markus Schildhauer und Karin Streicher	0122 344 2750
Katharina Stumbeck	katharina.stumbeck@deokairo.de
Cordula Sulzer	c.sulzer@ape-online.de
Ulrike von Rücker	0122 799 0718
Thibaud Weick	0122 060 4047

Bankverbindung der Deutschen Evangelischen Gemeinde Kairo
(zur Einzahlung des Gemeindebeitrages oder von weiteren Spenden)

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund
Konto-Nr.: 1010 99 6011
BLZ: 350 601 90
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE58350601901010996011

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. April 2020

Deutschsprachige
Evangelische Gemeinde.

Zuhause in Ägypten.

